

Erscheint
am 1. u. 15. jedes Monats.

Preis
des Jahrgangs 5 $\frac{1}{3}$ Thlr.

Insertionsgebühren
2 Ngr. für die Petitzeile.

BONPLANDIA.

London: Williams & Norgate
14, Henrietta Street,
Covent Garden,
Paris: Fr. Klincksieck
11, rue de Lille,
N. York: E. Westermann & Co.
290, Broadway.

Redaction
Berthold Seemann
in London.

W. E. G. Seemann
in Hannover.

Zeitschrift für die gesammte Botanik.

Verlag
von
Carl Rümpler
in Hannover
Osterstrasse Nr. 86.

Organ für Botaniker, Pharmaceuten, Gärtner, Forst- und Landwirthe.

X. Jahrgang.

Hannover, 15. August 1862.

No. 16.

Nymphaea gigantea Hook.,

eine prächtige Wasserpflanze aus dem östlichen Australien, deren Blumen von schönstem Himmelblau und dabei viel grösser sind als die der Victoria regia, ist endlich in wenigen Exemplaren nach England gekommen und ist jedenfalls die Wasserpflanze der Zukunft. Sie wird in der Gartenwelt noch grösseres Aufsehen machen als die Victoria, und da sie aus einem minder warmen Klima kommt als letztere, so dürfte sie im südlichen Deutschland und Frankreich sich als Teichpflanze einbürgern. Da alle in England befindlichen Exemplare in Händen eines reichen Privatmannes sind, so kommt die Pflanze wohl vor der Hand nicht in den Handel.

Berthold Seemann.

Ueber neue und verkannte Clerodendron-Arten.

Von Dr. Berthold Seemann.

I. Clerodendron fortunatum Linn.

In meiner Flora von Hongkong (Bot. Herald p. 405) zog ich das von Dr. Hance in Walper's Annalen aufgestellte Clerodendron pentagonum zu den von Lindley schon früher beschriebenen *C. lividum*. Bentham hat diese Identificirung in seiner Flora von Hongkong (p. 272) bestätigt. Bei einer ferneren Durchsicht der Gattung Clerodendron bemerke ich jedoch, dass diese Art noch viel früher von Linné als *C. fortunatum* bekannt gemacht war, daher seinen Namen tragen muss. Die Original-Exemplare in

Linné's Herbar, sowie Osbeck's Abbildung zeugen dafür. Loureiro beschrieb sie als *Volkameria pumila*, und Sprengel taufte sie in *Clerodendrum pumilum* um. Hooker und Arnott endlich gaben ihr den Namen *Cl. castaneifolium*. Somit hat eine der charakteristischen Clerodendron nicht weniger als sechs Namen und wird in De Candolle's Prodrusus vier Male aufgeführt. Ich lasse die Synonymie und Fundorte folgen:

Clerodendron fortunatum Linn. Amoen. Acad. p. 320; Sp. Plant. 889; DeCand. Prodr. XI, p. 671; Osbeck itin. p. 228, tab. 11. — *Volkameria pumila* Lour. Fl. Cochinch. p. 472 (Ed. Willd.) — *Clerodendron pumilum* Sprengl. Syst. Veg. II, p. 759; DeCand. Prodr. XI, p. 674. — *Cl. castaneifolium* Hook. et Arn. Bot. Beech. p. 205; DeCand. l. c. p. 672. — *Cl. lividum* Lindl. Bot. Reg. t. 945; DeCand. l. c. p. 673; Seem. Bot. Herald p. 405; Benth. Fl. Hongk. p. 272. — *Cl. pentagonum* Hance in Wlprs. Ann. III, p. 238.

Geogr. Verbreitung: — Ins. Hongkong (Champion! Hance! Wright! Wilford! Seemann!); Canton (Millet! Loureiro. Osbeck.); Wampoa (Robertson! in Herb. Brit. Mus.); andere nicht genauere bestimmte Orte S. China (Fortune! n. 85, Bradley! Lind! in Herb. Brit. Mus.). — Die im Linné'schen Herbar aufbewahrten Exemplare stammen wahrscheinlich von Osbeck; der Standort ist denselben nicht beigefügt.

Clerodendron fortunatum ward vor etwa 30 Jahren in unsere Gärten eingeführt, und hat es Lindley nach cultivirten Exemplaren als *C. lividum* abgebildet; doch scheint es wieder verschwunden zu sein, wenigstens aus englischen Gärten; in deutschen möchte es vielleicht irgendwo noch stecken.

II. Clerodendron Amicorum Seem. (sp. nov.)

Schon im J. 1840 sammelte Hr. Barclay, der Sir E. Belcher als Botaniker auf seiner Reise um die Welt begleitete, auf den Tonga-

Spemann's Herbar

Inseln eine neue *Clerodendron*-Art, die seltsamer Weise in Benthams Aufzählung der von Barclay und Hinds in der Südsee gesammelten Pflanzen (Hooker's Journal of Botany II, p. 211 sq. 1843) ausgelassen ist. Im J. 1855 sammelte sie Prof. W. H. Harvey zum zweiten Male in jener Inselgruppe, doch auch diese Exemplare sind bis jetzt noch nicht bestimmt. Im J. 1840 sammelten sie Botaniker der amerikanischen Expedition auf den Samoa- oder Schiffer-Inseln. Da die Pflanze zuerst auf den Tonga- oder Freundschafts-Inseln gefunden ward, so nenne ich sie:

Clerodendron Amicorum Seem. msc. ramulis paniculisque tomentellis, demum glabratis, foliis oppositis obovato-oblongis v. obovatis, breviter acuminatis, in petiolum angustatis, coriaceis, utrinque glabris, cymis axillaribus trichotomis vel in paniculam corymbosam terminalem collectis, calyce campanulato 5-fido, laciniis ovatis obtusissimis, corolla subhypocraterimorpha, tubo glabro, laciniis ovatis obtusis vel subrotundatis.

Geogr. Verbreitung: Vavau (Barclay! n. 3373 in Herb. Brit. Mus.); Vavau et Lefuka (Harvey! in Herb. Hook.); Samoa (United States Exploring Expedition! in Herb. Bentham).

Nach Barclay ein 15 Fuss hoher Strauch mit weissen Blumen. Blätter, mit Einschluss des Blattstieles, 6 Zoll lang, 3—3 $\frac{1}{2}$ Zoll breit. — *C. Amicorum* ähnelt *C. innerme*, aber die Corolle ist nicht so schlank wie bei letzterer und der Kelch verschieden.

III. *Clerodendron Whitfieldii* Seem. msc. (sp. nov.)

Sir William J. Hooker hat im Bot. Mag. t. 4355 eine von Pince, Lucombe & Comp. in den Handel eingeführte, von Whitfield aus Sierra Leone eingesendete *Clerodendron*-Art abgebildet, die er für eine Varietät mit grossen Blättern des *Clerodendron capitatum* Schum. et Thonn. zu halten geneigt war, obgleich er erkannte, dass die Beschreibung nicht ganz passte.

Clerodendron Whitfieldii; innerme erectum; ramis teretibus, junioribus petiolis, pedunculis nervisque foliorum (subtus praecipue) ferrugineo-pilosis, foliis oppositis, amplis, brevi petiolatis, obovato-oblongis acuminatis, in petiolum angustatis, margine subsinuato-undulatis, utrinque (nerv. excep.) glabris, paniculis terminalibus compactis, calyce basi bibracteolato, bracteolis lanceolato-linearibus uninerviis reticulato-venosis ciliatis, laciniis calycis 5 ovatis acuminatis, corollae (albae) tubo longissimo curvato piloso-glanduloso, infra apicem geniculato, calycem 5-tuplo excedente, limbi lobis subaequalibus obovatis patentibus, staminibus styloque longissime exsertis.

Clerodendron Whitfieldii Seem. msc. in Herb. Brit. Mus. — *Clerodendron capitatum*, Hook. Bot. Mag. t. 4355 (non Schum. et Thonn.)

Geogr. Verbreitung: Sierra Leone (Whit-

field! in Herb. Mus. Brit. et Herb. Hook.). Cultivirt als Warmhauspflanze seit 1847.

Blätter 8 Zoll lang, 4 Zoll breit; Blattstiele $\frac{1}{2}$ Zoll lang. Corolla 5—6 Zoll lang.

IV. *Clerodendron capitatum* Schum. et Thonn.

Diese ungenügend bekannte Art ist jetzt in zahlreichen Exemplaren in den Herbarien vertreten. Eduard Vogel fand sie an verschiedenen Stellen im Innern Afrikas und Theodor Vogel, sowie fast alle Sammler an der Westküste Afrikas. Schon durch die stacheligen Zweige und kleineren Blätter unterscheidet sie sich von *Cl. Whitfieldii*, mit der sie übrigens eine besondere Abtheilung der Gattung zu der sie gehört, ausmacht, durch ihre grossen blattartigen Bracteen und in Köpfchen zusammengedrückte Rispen auszeichnet.

Clerodendron capitatum; erectum; ramis saepe post foliorum lapsum phyllopodiiis residuis aculeiformibus armatis, ramulis petiolisque hirsutis, foliis oppositis vel alternis, ovatis, obovatis vel oblongo-obovatis, integerrimis vel subsinuatis, supra puberulis vel glabriusculis subtus ad nervos hirsutis, paniculis terminalibus cymoso-capitalis, bracteolatis, bracteolis amplis foliaceis ellipticis acutis 3-nerviis reticulato-venosis, calyce colorato amplo 5-partito, laciniis ovatis acutis pilosis, corollae (albae) tubo filiformi longissimo glanduloso-pubescente, superne infundibulari, limbi lobis ovatis obtusis, staminibus styloque longissime exsertis.

Clerodendron capitatum Schum. et Thonn. in K. Dansk. Vidensk. selsk. Afh. IV, p. 61; DeCand. Prodr. XI, p. 673.

Geogr. Verbreitung: Cape Coast (Brass! in Herb. Brit. Mus., Theod. Vogel! in Herb. Hook.; mit der Bemerkung: Strauch 2—4 Fuss hoch, Blumen weiss); Nupe (Barter!). Am Zusammenfluss des Kworra und Tschadda (Barter! mit Bemerkung: „Smalle Shrub, flowers white“); Abbeohirta (Dr. Irving!); auf feuchten Wiesen bei Mord (oder Morá?? B. S.), gemein: Madra. Mitte August 1854 (Eduard Vogel! n. 34 in Herb. Brit. Mus.); „Niedriger Strauch mit schönen weissen Blüten“, in Udge häufiger, Mitte August. 1854. Mandra (Eduard Vogel! n. 14 in Herb. Brit. Museum).

Blätter in Eduard Vogel's Exemplaren oft 5 Zoll lang (mit Einschluss des 1 Zoll langen Blattstieles), 2—3 Zoll breit; Blüten 3 Zoll und darüber lang.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonplandia - Zeitschrift für die gesamte Botanik](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Seemann Berthold

Artikel/Article: [Ueber neue und verkannte Clerodendron-Arten. 249-250](#)